

## Ralf-Bernhard Wartke (1948–2024)



© Staatliche Museen zu Berlin,  
Vorderasiatisches Museum / Olaf M. Teßmer

Am 16. Dezember 2024 verstarb nach langer geduldig ertragener Krankheit Dr. Ralf-B. Wartke, Oberkustos a.D. und ehemaliger stellvertretender Direktor des Vorderasiatischen Museums (VAM) der Staatlichen Museen zu Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Ralf-B. Wartke studierte von 1967–1973 Klassische Archäologie bei Ludger Alischer an der Berliner Humboldt-Universität mit den Nebenfächern Vorderasiatische Archäologie und Ägyptologie. Nach seinem Abschluss als Diplom-Archäologe begann er 1975 als wissenschaftlicher Assistent und später als wissenschaftlicher Mitarbeiter am VAM. Wartkes Interesse galt nicht nur Mesopotamien, sondern auch den Nachbarregionen Syrien, Jordanien und Urartu. Die 1984 eingereichte Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin unter dem Titel »Toprakkale. Un-

tersuchungen zu den Metallobjekten im Vorderasiatischen Museum Berlin« belegt das früh erwachte Interesse für antike Herstellungstechnologien.

Ralf-B. Wartke, 1992 zum stellvertretenden Direktor des VAM ernannt, war auch als Ausstellungskurator ein sehr gefragter Kollege. Sein unermüdlicher Einsatz bei der Bewältigung komplexer Aufgaben und sein großes Organisationstalent, gepaart mit einer Portion verschmitzten Humors, selbst in komplizierten Situationen, trugen maßgeblich zum Erfolg der großen Themenausstellungen – Jordanien, Assur, Babylon oder Uruk – bei. Neben seiner kuratorischen Tätigkeit widmete er sich leidenschaftlich der Feldforschung und war an allen Ausgrabungen des Museums im Irak und in Syrien beteiligt.

Viele Jahre arbeitete Ralf-B. Wartke in den Gremien des Fördervereins »Freunde der Antike auf der Museumsinsel« und des Deutschen Archäologen-Verband e. V. aktiv mit. Als Mitglied der Schriftleitung der von den Staatlichen Museen zu Berlin (Ost) herausgegebenen Schriftenreihe »Forschungen und Berichte«, als Spartenredakteur im Beirat der Fachzeitschrift »Antike Welt« und durch seine eigene umfangreiche Publikationstätigkeit war es ihm stets ein besonderes Anliegen, die Forschungsergebnisse auch einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Weit über seinen Ruhestand hinaus engagierte sich Ralf-B. Wartke als ehrenamtlicher Mitarbeiter am VAM. Sein letztes großes Vorhaben, die Herausgabe der Tagebücher Felix von Luschan, dem Ausgräber von Zincirli, blieb leider unvollendet.

Mit Ralf-B. Wartke hat das Vorderasiatische Museum einen international hoch geschätzten Kollegen verloren, der fast 40 Jahre die Arbeit des Hauses nachhaltig mitprägte.

Lutz Martin